

**Interpellation Losa-Mörschwil / Krempl-Gnädinger-Goldach:  
«Stand der Umsetzung der Pflegeinitiative: Wo steht der Kanton?»**

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat am 28. November 2021 mit über 60 Prozent Ja-Stimmen die Pflegeinitiative deutlich angenommen. Auch die Stimmbevölkerung im Kanton St.Gallen hat mit 56,75 Prozent Ja gesagt. Dieses klare Votum muss ernst genommen werden; in der Verantwortung sind in erster Linie die Kantone, denn die Gesundheitsversorgung ist im föderalen System Sache der Kantone.

Die Pflegeinitiative fordert eine Ausbildungsoffensive – mit mehr Ausbildungsplätzen und besseren Ausbildungsgehältern kann die Zahl der Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger erhöht werden. Die Pflegeinitiative will Berufsausstiege verhindern, indem die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Im Vordergrund des Themas Arbeitsbedingungen stehen eine verlässliche Zeit- und Dienstplanung, familienfreundliche Strukturen sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Als Drittes fordert die Initiative die Sicherung der Pflegequalität durch genügend Personal auf allen Abteilungen. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig und systemrelevant der Pflegebereich für alle Menschen ist.

Im Antrag der Regierung auf Nichteintreten auf das Postulat 43.21.09 heisst es: «Der Fachkräftemangel im Gesundheits- und Sozialbereich beschäftigt den Kanton St.Gallen seit vielen Jahren und der Kanton St.Gallen geht bereits jetzt in unterschiedlichen Projekten und Arbeitsgruppen die Herausforderungen an.» Zu dieser Aussage hätten wir gerne etwas genauere Informationen. Des Weiteren schreibt die Regierung: «Im Bereich der stationären Langzeitpflege besteht eine Ausbildungsverpflichtung des Branchenverbandes für zugelassene Leistungserbringer, die erste positive Wirkungen zeigt.» Leider wurde die Tatsache, dass ein Drittel der ausgebildeten FaGes den Beruf direkt nach der Ausbildung wieder verlässt, nicht erwähnt. Mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen auch in Betrieben der Langzeitpflege könnte diese Zahl bestimmt verkleinert werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Projekte und Massnahmen sind auf Kantonebene zur Umsetzung der angenommenen Pflegeinitiative bereits in die Wege geleitet?
2. Wer vertritt die Pflegenden in diesen Projekten?
3. Wie werden die Spitäler, Heime und Spitex bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen unterstützt? Wäre eine Koordinationsstelle in diesem Bereich hilfreich?
4. Welche Möglichkeiten kann sich die Regierung vorstellen, um die Löhne insbesondere nach Weiterbildungen, für Schichtzulagen, sowie Pikettdienste analog der Privatwirtschaft attraktiv anzupassen?
5. Wie kann die Regierung kurz- und mittelfristig mehr Ausbildungskapazitäten schaffen und unterstützen?»

20. April 2022

Losa-Mörschwil  
Krempel-Gnädinger-Goldach